

Louis Tomlinson Fanfiction

von Laura19921

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz32/quiz/1371321667/Louis-Tomlinson-Fanfiction>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Als Louis von seiner Freundin Eleanor verlassen wird, sieht er für sich keinen Grund mehr, etwas zu machen, was ihm keinen Spaß macht. Egal was die Jungs versuchen, sie kriegen ihren alten Louis nicht wieder zurück. Bis er durch eine Zufall auf Luisa trifft, eine Austausch Studentin aus Holland. Sie bringt ihm zum Lächeln und nach und nach, immer mehr fängt er an sie zu mögen. Aber dann ist da noch ihr Ex- Freund Jackson sie zurück haben will und nicht möchte das sie mit einem ' arroganten Arschloch' wie ihm etwas zu tun hat

Kapitel 1

Louis P.O.V:

Ich drehte mich um und sah Eleanor vor mir, weinend. - Wieso tust du mir das an, El?- warf ich ihr vor und mir kullerten die Tränen herunter. - Es muss so sein, Lou. Ich halte es nicht mehr aus. Ständig bist du auf Tour und ich bin hier. Nimm mir das nicht böse, aber es muss so sein, glaub mir.- sagte sie und ging auf die Wohnungstür zu. Ich packte ihren Arm und drehte sie zu um. - Nein. Nein El es muss nicht so kommen. Ich kann mich ändern, ich werde öfter bei dir sein.- sagte ich und sah sie an. - Nein, das kannst du nicht ändern. Es ist okay. Du kannst nichts dafür.- sagte sie leise und schniefte. - Ich..- ich sagte einfach irgendetwas, um sie zu überreden. - Ich steige aus der Band aus, für dich. El, ich kann nicht ohne dich. ICH KANN EINFACH NICHT OHNE DICH GLÜCKLICH SEIN! Verlass mich nicht.- schrie ich. - Du schaffst das Louis. Ich werde jetzt gehen. Bitte ruf mich nicht mehr an. Ich möchte nicht mehr. Ich kann nicht mehr.- sagte sie und ging aus der Tür. Ich knallte die Tür zu und wuschelte mir durch die Haare. Sie durfte nicht gehen. Das konnte sie nicht mit mir machen! Ich ging ins Bad und holte meinen Rasierer. Wütend und weinend zugleich zog ich die Klingen aus dem Rasierapparat.....

_____ Ist sehr kurz, wird aber noch länger. Wie gefällt es euch denn? Also.. ich weiß, ist jetzt kein schöner Anfang, aber es muss ja irgendwas passieren: D

Kapitel 2

Ich weinte und meine Träne tropfte auf die Klinge. Ich ging, noch vorsichtig, mit der Klinge von meinem Hals bis zu meinem Handgelenk herunter. Dort blieb ich stehen. Ich wollte mich nicht umbringen, auf keinen Fall. Ich wollte nur, dass dieser Schmerz aufhört. Ich wusste, dass das nicht funktionieren würde also wollte ich einfach meinen seelischen Schmerz, in echten verwandeln. Vorsichtig erhöhte ich den Druck auf meinem Arm, bis ich einen kleinen Stich spürte. Es tat nicht weh, kein bisschen. Also suchte ich mir noch eine andere Stelle und schnitt tiefer ein. Das Blut strömte nur so meinen Arm herunter und ich weinte und lachte gleichzeitig. Ich weinte, weil Eleanor mich gerade verlassen hatte und ich lachte, weil der Schmerz so gut tat. Auf einmal, als alles in meinem Waschbecken voller Blut war, klopfte es. Eleanor! Ich sprang auf, drehte dann aber doch wieder um und klebte ein Pflaster auf die Wunde, und band einen Verband darum. Ich rannte zur Tür, mit dem Arm hinter meinem Rücken versteckt und machte auf. Die Jungs standen vor mir.....